



DER TIROLER JAGDAUFSEHER

OFFIZIELLES NACHRICHTENORGAN DES TIROLER JAGDAUFSEHER-
VEREINS MIT NATUR- UND UMWELTSCHUTZMITTEILUNGEN



Sie wissen es...  und es hat sich herumgesprochen, bei den Qualitätsbewußten ebenso
 wie bei den Preisbewußten  und all denen, die neben  einem Superangebot auf vier
 Etagen  und unter drei Dächern jene Sicherheit im Kauf wollen,  die nur ein
 guter Name garantieren kann.  Seit vielen Jahren und darauf sind wir stolz. Daß Sie
 bei uns  die Qual der Wahl haben, ja, das gehört dazu. Und weil Qualitätsprodukte
 eine fachliche Beratung  erfordern, sind unsere Fachberater den  ganzen
 Tag in vollem Einsatz.  Für Sie.

Das Tiroler Hartwarenhaus



Werkzeuge Maschinen Beschläge
 Befestigungstechnik Farben Sport & Spiel
 Tisch & Küche Hotelbedarf Haus & Garten
 Land & Forstwirtschaft Diebstahlstube

Beim Kassier erhältlich



Für Interessierte liegen folgende Vereinszeichen
(Name und Adresse angeben) zur Bestellung auf.

- +) Vereinsabzeichen (Hutanstecker)
- +) Vereinsemlerne (Kragenannäher)
- +) Autoaufkleber (kostenlos)

Der Versand der bestellten Abzeichen kann aus
Gründen der Verrechnung erst nach Eingang der
Zahlungen getätigt werden.

Entsprechende Einzahlungsbelege werden den Bestellern nach Eingang
ihrer Wünsche zugesandt. Wir bitten für diese Modalitäten Verständnis
aufzubringen.

Ein Mustervertrag für Jagdaufseher wird auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Vollversammlung des Tiroler Jagdaufseherverbandes

Am 27.1.1984, um 18.30 Uhr wurde die Vollversammlung des Tiroler Jagdaufsehervereines im Gasthof Sailer in Innsbruck durch den Obmann Hans Huber eröffnet. Nach einer halben Stunde (anwesend ca. 80 Mitglieder), als die Vollversammlung beschlußfähig war, wurde mit dem Gedenken an die im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Weidkameraden begonnen. Anschließend folgte der Bericht des Schriftführers Pepi Hammerl. Der Bericht wird einstimmig angenommen.

Im nächsten Punkt berichtet der Kassier Bruno Raich über seine Tätigkeit. Die Kassaprüfer Dollinger Heinrich und Salchner Franz äußern sich lobend und die Vollversammlung entlastet den Kassier. Es hat sich auch herausgestellt, daß die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von 100,- auf 150,- gerechtfertigt war.

Der Obmann beginnt seinen Bericht mit Dankesworten an die Ausschußmitglieder, die Geschäftsstelle des Tiroler Jägerverbandes, an Dr. Schwaiger, Dr. Hermann Spinner und Dr. Hansjörg Seiser.

Ein kurzer Rückblick bringt die Zuhörer zur Gründungsversammlung nach Zirl. Der Gründer Adolf Lob konnte 1977 ca. 80 Mitglieder um sich scharen, während es 1984 unter unserem Obmann Hans Huber schon 550 Mitglieder sind. Es war immer schon ein erstrebenswertes Ziel, ein gutes Verhältnis mit den Berufsjägern zu schaffen, das an dieser Stelle noch einmal erwähnt werden soll.

Zu den Aktivitäten im vergangenen Jahr zählen die vier Ausschußsitzungen und die Herausgabe der 4 Mitteilungsblätter.

Der Obmann erwähnt weiters die Resolution gegen das Verhalten des Alpenvereins. Doch diese Auseinandersetzung konnte inzwischen im beiderseitigen Einvernehmen geklärt werden.

Am 7.5.1983 konnte im Tiroler Jägerheim ein Fortbildungskurs über das neue Tiroler Jagdgesetz abgehalten werden. Für die 50 Teilnehmer war dieser Kurs trotz der sehr trockenen Materie sehr interessant.

Auch die Lehrfahrt zur Waffenfabrik in Steyr war für die zahlreichen Interessenten ein voller Erfolg.

Es wird allgemein bekanntgegeben, daß das Mitteilungsblatt des TJAV für alle Mitglieder zugänglich ist. Beschwerden, Mitteilungen, allgemeine Informationen und Annoncen werden kostenlos entgegengenommen.

Weiters entstand ein Jagdaufseher-Mustervertrag zum Schutz der Aufsichtsorgane unter dem Rechtsbeistand von Dr. Schwaiger von der Landwirtschaftskammer. Auf



Wunsch wird ein Vordruck kostenlos zugesandt. Dieser Vertrag enthält die schriftliche Abmeldung des Jagdaufsehers durch den Jagdpächter mit Kündigungsgrund bei der Bezirkshauptmannschaft.

Die Tiroler Bevölkerung wird über die Aufgaben des Jägerverbandes und den Jagdschutz informiert und aufgeklärt, um ein gegenseitiges Verständnis zu wecken. Der TJAV bemühte sich auch beim Jagdaufseherkurs in Rotholz bei den jungen Jagdaufsehern eine gesunde Einstellung zu ihrem zukünftigen Amt entstehen zu lassen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch bei der Tagung des Internationalen Jagdaufseherverbandes in Klagenfurt, bei dem 6 verschiedene Nationen teilnahmen. Die 10jährige Jubiläumssitzung war für jeden Teilnehmer ein Gewinn.

Unser Obmann betont, daß der TJAV die wichtige Funktion ausübe, allen Mitgliedern Hilfestellung in Rechtsfragen zu leisten.

Mit Nachdruck wurde erreicht, daß die Jagdaufseher für den Bezirksjagdbeirat berücksichtigt werden, es sind bereits 4 Personen in diesem Amt vertreten.

Am 1.10.1983 trat das Neue Jagdgesetz in Kraft. Der Obmann erläutert die wichtigsten Bestimmungen, die den Jagdaufseher betreffen.



V.L.n.R. Hans Huber, Johann Madreiter, Peter Ritzer, Albert Todeschini, Leitner Franz, Adalbert Friedl;

DER TIROLER



JAGDAUFSEHER



Obm. Hans Huber und ältester Jagdaufseher Adalbert Friedl

Ganz geschlossen distanziert sich der TJAV von Hubschrauberjagden, die in der Vergangenheit praktiziert wurden. Mit derselben Entschlossenheit wehrt man sich gegen „Antijagdorganisationen“, deren Ziel es ist, der Jägerschaft im Ansehen zu schaden. Man ist sich einig, daß man durch vorbildliches Verhalten und gewissenhafter Ausführung des Amtes die Glaubwürdigkeit bei der Tiroler Bevölkerung festigen kann.

Die Wildschäden waren im vergangenen Jahr gering und von allen Standpunkten vertretbar.

Als nächster Punkt im Programm standen die Ehrungen. Für 25jährige Jagdaufseher-tätigkeit wurden geehrt:

- Franz Leitner, Axams
- Albert Todeschini, Hinterriß
- Klaus Schletterer, Kufstein
- Peter Ritzer, Walchsee
- Johann Madreiter, Niederbreitenbach
- Adalbert Friedl, Imst

Bei den Neuwahlen übernahm Franz Salchner vorübergehend den Vorsitz.

Der neue Vorstand wurde wie folgt einstimmig gewählt:

Obmann: Hans Huber, Zams

Obm.-Stv.: Ing. Erwin Kobinger, Innsbruck

Schriftf.: Herbert Kleinheinz, Landeck

Kassier: Bruno Raich, Landeck

Ausschußmitgl.: Urban Gery, Innsbruck

Ersatzmitgl.: Hans Mair, Franz Egger sen., Oberlangkampfen;

Josef Costa, Haiming

Kontrollorg.: Franz Salchner, Heinrich Dollinger,

Stv.: Pepi Hammerl, Hans Kluibenschädl

Als Bezirksvertreter wurden gewählt:

Ibk.: Franz Leitner

Schwaz: Franz Egger, Mayrhofen

Kitzbühel: Karl Obergmeiner, Hopfgarten

Kufstein: Franz Egger jun.

Lienz: Franz Stotter

Imst: Hans Mair

Landeck: Fritz Scherleitner

Reutte: Adolf Lob

Auch Pläne für die Zukunft wurden laut. Man will 1 bis 2 Unterrichtsorgane für die Ausbildung der Jagdaufsichtsorgane in Rotholz entsenden. Erwünscht wäre auch mehr Mitspracherecht in allen Gremien des Tiroler Jägerverbandes.

Als kleine Hilfe für die Praxis erscheint ein kleines Büchlein mit genauen Abschlußrichtlinien.

Beim Punkt „Allfälliges“, wurden verschiedene Anfragen gestellt und beantwortet, u.a. wurde um die Bekanntmachung folgender zusätzlicher Bedingungen zur Zulassung zur Jagdaufseherprüfung in Rotholz gebeten: Es wird verlangt, daß der Prüfungsbewerber 5 Jahre vorher die Tiroler Jagdkarte gelöst hat. (Dieser Punkt fehlt in der Prüfungsausschreibung!)

Erfreulich ist, daß den Aktivitäten des TJAV die volle Unterstützung von Seiten des Tiroler Jägerverbandes zugesagt wurde.

Der Obmann dankte allen Mitgliedern für die sachliche und rege Mitarbeit und schloß die Vollversammlung um 21.00 Uhr.



Die neuen Bezirksvertreter stellen sich vor



Bezirk Schwaz

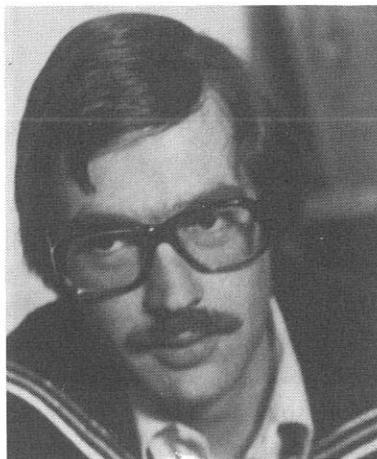
Egger Franz
Oberkumbichl 892
6290 Mayrhofen
Zillertal
Jagdaufseherprüfung 1960

Bezirk Landeck

Fritz Scherleitner
Urichstraße 59, 6500 Landeck
Vizeleutnant
Beitritt zum Verein 1977
Revier: Stanz

Bezirk Lienz:

Franz Stotter
geb.: 29.4.1933
Alleestraße 28
9900 Lienz
Jagdaufseherprüfung 1970



Bezirk Kitzbühel

Mag. Karl Obergmeiner
geb. 1945
Professor für Biologie
im Bundesgymnasium
St. Johann i.T.
6361 Hopfgarten
Markt 82
Tel. 05335/2255

Bezirk Reutte:

Adolf Lob
geb.: 21.3.1925
6671 Weisenbach 70 a
Spenglermeister
Jagdaufseherprüfung 1969

DER TIROLER



JAGDAUFSEHER



Bezirk Imst

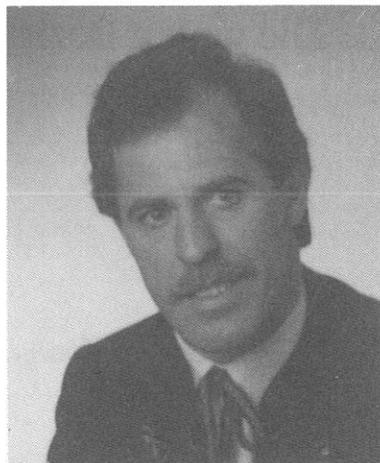
Johann Mair

geb. 28.4.1924

6430 Ötztal-Bahnhof

Unterrain 15

Jagdaufseherprüfung 1958



Bezirk Kufstein

Franz Egger jun.

geb.: 16.10.1954

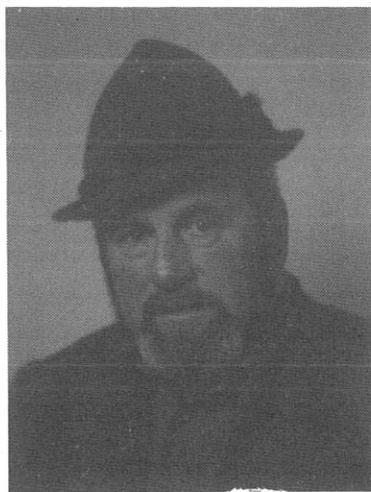
6322 Oberlangkampfen 33

Tel. 05332/7345

oder Raika Buchberg 05374/2247

Jagdaufseherprüfung: 1978

Revier: Wildschönau IV



Bezirk Innsbruck:

Franz Leitner

6094 Axams

Omes 43

Jagdaufseherprüfung 1959

Betriebsbesichtigung der Waffenfabrik Franz Sodja in Ferlach

Der Tiroler Jagdaufseherverein beabsichtigt bei genügender Teilnehmerzahl eine zweitägige Fahrt mit Betriebsbesichtigung der Waffenfabrik Franz Sodja nach Ferlach zu unternehmen.

Programm: Abfahrt am Samstag den 7.4.1984 um 6 Uhr in Landeck Autobahnhof. Zusteigmöglichkeiten bestehen von Landeck bis Kitzbühel. Der genaue Fahrplan wird jedem Teilnehmer nach erfolgter Meldung zugesandt.

Führung durch den Betrieb am Samstag nachmittag. Abends gemütliches Beisammensein mit Musik. Übernachtung mit Frühstück (Foto) im Gasthof Andreas Laussegger, 8163 Bodental 182. Heimfahrt am Sonntag den 8. April. Ankunft in Landeck ca. 18.00 Uhr.

Preis für Abendessen und Zimmer mit Frühstück 140.—, Preis für Fahrt: ca. 240.— (bei 40 Teilnehmern). Meldungen sind erbeten an Herbert Kleinheinz, Landeck, Kreuzbühelgasse 11a bis spätestens Donnerstag den 29. März 1984. Es wird gebeten den oben genannten Betrag als Anmeldung auf das Konto Nr. 500336601 bei der SPARVOR Landeck einzuzahlen.



Gasthof-Pension Andreas Laussegger jun., A-9163 Bodental 182,
Kärnten-Austria, Telefon 04227/290590



Satzungsänderungen des TJV

Der Tiroler Jägerverband hat die Mitglieder aufgefordert an der Änderung seiner Satzungen mitzuarbeiten. So hat der Vorstand des Tiroler Jagdaufsehervereines ebenfalls einen Änderungsvorschlag ausgearbeitet, den wir hier wie folgt zur Kenntnis bringen.

§ 4 Abs. 1 letzte Zeile soll lauten: die Jagd würdig repräsentierende Berufsjäger und Jagdaufseherstand heranzubilden.

Absatz 2 lit. b erste Zeile: „der Berufsjäger und Jagdaufseher“

§ 7 Abs. 1 In der ersten Zeile müßte es lauten: Innerhalb des Tiroler Jägerverbandes bestehen drei Gliederungen und zwar:

a.....

b.....

c jene der Jagdaufseher.

Die Gliederung c wird durch einen gewählten Vertreter des Tiroler Jagdaufsehervereines vertreten.

§ 9 der Vorstand.

sollte lauten

f) den Bezirksjägermeistern

g) dem Obm. der Gliederung A

h) einem Vertreter der Jagdaufseher

Abs. 2, 10. Zeile sollte lauten: fünf weitere Mitglieder anwesend sind.

§ 11 Abs. 1 sollte lauten: Für den Bereich jedes politischen Bezirkes wird aus der Bezirksversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit der Bezirksjägermeister gewählt. Die beabsichtigte Neuwahl ist mindestens sechs Wochen vorher unter den Mitgliedern des Bezirkes in geeigneter Weise zu verlautbaren und zur Neuwahl eine Mitgliederversammlung des Bezirkes einzuberufen. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. Ergibt sich keine solche Mehrheit, so hat eine Stichwahl zwischen den beiden zur Wahl vorgeschlagenen stattzufinden, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben. Stimmen, die bei der Stichwahl für andere Personen abgegeben werden, sind ungültig. Haben im ersten Wahlgang mehr als zwei für die Wahl vorgeschlagene Personen die gleiche Stimmenzahl erhalten, so entscheidet das vom Vorsitzenden zu ziehende Los, wer für die Stichwahl in Betracht kommt. In der Stichwahl gilt als gewählt, wer die meist abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt, bei jeder Stimmengleichheit entscheidet das vom Vorsitzenden zu ziehende Los.

Den Vorsitz führt der Landesjägermeister mit zwei von der Bezirksversammlung zu wählenden Beisitzer.

DER TIROLER



JAGDAUFSEHER

§ 12 Abs. 1 soll lauten: die Hegemeister werden von den Jagdausübungsberechtigten des zuständigen Hegebezirkes mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt

Abs. 2 soll lauten: Als Hegemeister können nur Verbandsmitglieder gewählt werden, die den ordentlichen Wohnsitz in angemessener Nähe des Hegebezirkes haben, für den sie als Hegemeister gewählt werden sollen, die nebst charakterlicher Integrität, Unparteilichkeit

Wahlordnung

§ 13 Abs. 1 soll lauten: Die Delegierten zur Vollversammlung werden von den Verbandsmitgliedern aus jenem Bereich, den sie bei der Vollversammlung zu vertreten haben, mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt. Die Dauer der Funktionsperiode beträgt fünf Jahre. Die Sätze, die Wahl erfolgt durch Zuruf, und den Verbandsmitgliedern des Bezirkes steht das Recht zu, aus eigenem Wahlvorschläge zu erstellen, sind zu streichen.

Dieser Vorschlag wurde am 1.3.1984 der Geschäftsstelle des TJV übermittleit und soll ein Versuch darstellen etwas mehr Demokratie in den Aufbau des Tiroler Jägerverbandes hineinzutragen.

Fortbildungstag

Der TJAVveranstaltet in Zusammenarbeit mit dem TJV am 24.3.1984 um 14.00 Uhr im Tiroler Jägerheim im Rahmen eines Fortbildungstages einen Beitrag über das Fallenstellen.

Da das Fallenstellen durch die Öffnung des Waldes immer mehr Probleme mit sich bringt, wird bei diesem Vortrag versucht, durch sachliche und rechtliche Aufklärung dieser Problematik aus dem Weg zu gehen und den Fangerfolg zu erhöhen. Über die rechtliche Lage informiert Landesgerichtspräsident Dr. Franz Obholzer. Tierpräparator Bruno Raich spricht über die Handhabung und das erfolgreiche Einsetzen von Fallen.

**Mann mitte 30 sucht Jagdaufseherposten
haupt- oder nebenberuflich.**

Meldung unter Telefon 05266/82472

DER TIROLER



JAGDAUFSEHER

Autohaus MASCHLER

KFZ-Fachwerkstätte

KARL MASCHLER

A-6500 Landeck, Gurnau, Bundesstraße

Telefon 05442/3420

PAJERO GELÄNDEWAGEN



Überlegene Technik erschließt neue Dimensionen.

Mitsubishi hat mit dem Pajero eine Sonderklasse von Geländewagen geschaffen. Unter der sportlich flotten Karosserie steckt modernste Technik: Das Ergebnis intensiver Forschung und langjähriger Erfahrung im Bau von robusten und zuverlässigen Geländewagen. Optimale Fahreigenschaften machen den Pajero zum idealen Partner sowohl für „Kletterpartien“ im unwegsamen Gelände als auch für Fahrten über „schnelle“ Autobahnen. Ein vorderer Überhangwinkel von 44 Grad bzw. ein Überhangwinkel hinten von 33 Grad und eine Bodenfreiheit von 210 mm sowie eine Wattiefe von 500 mm lassen den Pajero überlegen schwierigste

Geländepassagen überwinden. Durch die besonders niedrige Getriebeübersetzung verfügt der Pajero sowohl in der Diesel- als auch in der Benzinversion über eine maximale Steigfähigkeit von über 80 Prozent. Durch den besonders tief liegenden Schwerpunkt ergibt sich ein konkurrenzloser Schrägfahrwinkel von 45 Grad.

Zuverlässige und robuste Motoren

Für die Pajero-Modelle in Hardtop- und Cabrio-Ausführung stehen zwei Motorvarianten zur Auswahl. Beim 2,3 Liter Turbo Dieselmotor sorgt ein von Mitsubishi speziell entwickelter Turbolader für kraftvollen Temperament- und Leistungszuwachs. Die Leistung des Dieselmotors beträgt 62 kW (84 PS) bei 4200 U/min. Der 2,6 Liter Benzinmotor leistet 76 kW (103 PS) bei 4500 U/min.

Verbrauch 9,5 - 10,5 lt auf 100 km

